

Keller, Gottfried: 10 (1854)

- 1 Zwölf hat's geschlagen – warum denn Mittag?
- 2 Vielleicht der Mitternacht ja galt der Schlag,
- 3 Daß oben nun die stillen Sterne gehn;
- 4 Ich weiß es nicht, ich kann es ja nicht sehn!

- 5 Ha, Mitternacht! Ein heller Hoffnungsstrahl!
- 6 Der nächtlich schon so manches Grab bestahl:
- 7 Der Totengräber schleicht nun wohl herbei
- 8 Und macht erschrocken mich Lebend'gen frei! –

- 9 Doch was für Kleinod sollt er suchen hier?
- 10 Er weiß zu gut: er findet nichts bei mir!
- 11 Ein golden Ringlein nun erlöste mich –
- 12 Du bitre Armut, jetzt verfluch ich dich!

(Textopus: 10. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50789>)